

Herzlich Willkommen!



**Modellprojekt
Familienbildung – Familienstützpunkte**

Erstes Netzwerktreffen

am Donnerstag, 21. Oktober 2010
in der Stadtbücherei Bamberg

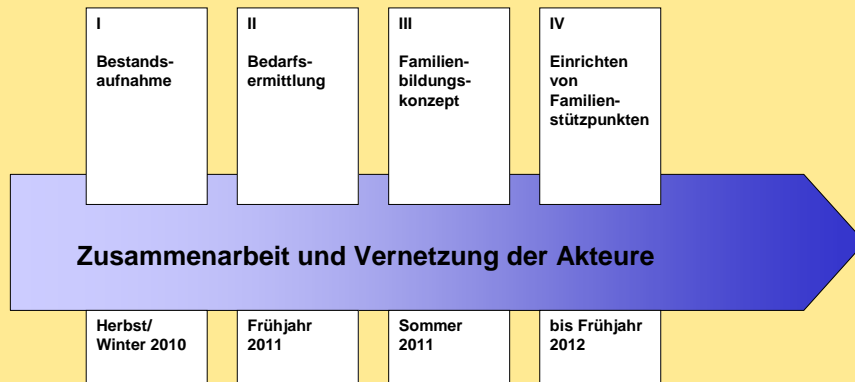
Modellprojekt Familienbildung – Familienstützpunkte



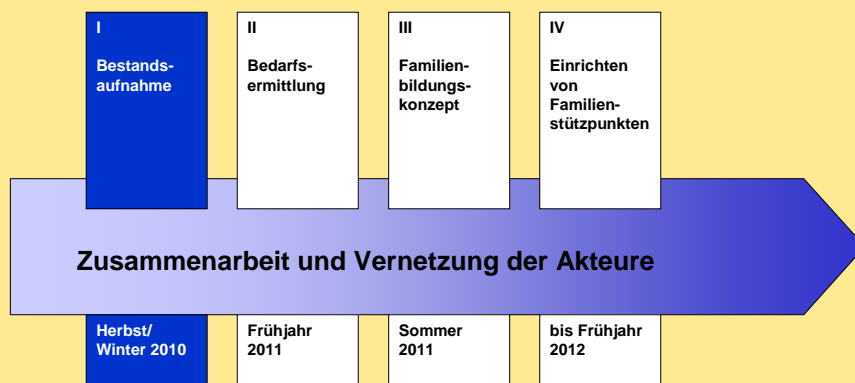
Tagesordnung

1. Projektverlauf und Stand der Dinge
2. „Familienbildung“ – Inhaltliche Präzisierung
3. Nutzen des Netzwerks – Ihre Erwartungen
4. Gelingende Netzwerkarbeit
5. Ausblick und Infopool
6. Offener Ausklang mit Gesprächen

1. Projektverlauf und derzeitiger Stand



1. Projektverlauf und derzeitiger Stand



1. Projektverlauf und derzeitiger Stand

Bestandsaufnahme in zwei Teilen:

1. **Einrichtungsbogen**

- Art der Einrichtung
- Zielgruppen (Familienform, Lebensphasen, Belastungssituation etc.)
- Themenbereiche
- Anzahl der Angebote
- Wege der Öffentlichkeitsarbeit

2. **Angebotsbogen**

- Themenbereich
- Form des Angebots
- Zielgruppe(n)
- Tageszeit, Wochentag, Ort
- Anmeldung, Kosten

→ Veröffentlichung unter www.bamberg-familienfreundlich.de

1. Projektverlauf und derzeitiger Stand

Bestandsaufnahme: Kurzdefinition familienbildende Angebote

„Unter familienbildenden Angeboten sind Angebote zu verstehen, die

1. der **allgemeinen Förderung** der Erziehung und des Zusammenlebens der Familie dienen,
2. eher **präventiv** ausgerichtet sind,
3. **Bildungscharakter** haben und
4. meist im **Gruppensetting** stattfinden

oder der **Familienberatung** entsprechen (d.h. allgemeine Informationen in einem Kreis von Eltern oder punktuelle Gespräche mit Erziehenden).“

ifb – Institut für Familienforschung Bamberg

2. „Familienbildung“ – Inhaltliche Vertiefung

Ausführliche Definition

**Institut für
Familienforschung
Bamberg, ifb**



2. „Familienbildung“ – Inhaltliche Vertiefung

Zielgruppe

alle Familien
alle Familienmitglieder

Ziele

Gelingender Alltag
Orientierung für die Lebensführung
Selbstverantwortung und Selbstbestimmung
Sozialer Austausch und gegenseitige Hilfe
Gesellschaftliche Teilhabe
Entfaltung in der Familie
Kinder- und familienfreundliches Umfeld

Lebenskompetenz
Soziale Kompetenz
Konfliktverhalten
Kulturelle Teilhabe
Integration von Migranten

2. „Familienbildung“ – Inhaltliche Vertiefung

Aufgabe

Stärkung/Vermittlung von

- **Kenntnissen (Wissen)**
- **Fertigkeiten (Kompetenzen)**
- **Informationsstrategien**

Fortbildung für Familien
Bildungsangebote
Erziehungsführerschein

Herangehensweise

Positive Aspekte des Zusammenlebens
Interessen, Fähigkeiten, Eigeninitiative
Präventiv, frühzeitig und lebensbegleitend

Eltern empowern, nicht nur als Objekt
Stärken von Familien erkennen
Familien früh erreichen

2. „Familienbildung“ – Inhaltliche Vertiefung

Formen

Kurse
Vorträge
Gruppen
Projektarbeit
offene Gesprächsrunden
Einrichtungen der Selbsthilfe

Elternkolleg
Jungfamiliengesprächskreis
Austausch-Cafe in Anbindung an bestehende Angebote, z.B. die „Tafel“
Generationenübergreifend
Parallel Kinderbetreuung anbieten

Themen

Ernährung und Haushalt (8x)
Bewegung und Gesundheit (5x)
Bildung, Nachhilfe (4x)
Frühkindliche Entwicklung, Pubertät
Sexuelle Entwicklung
Sinnvolle Freizeitgestaltung
Interkulturelle Angebote, Fremdsprachen
Sucht
Hartz IV / SGB II, besondere Problemlagen

2. „Familienbildung“ – Inhaltliche Vertiefung

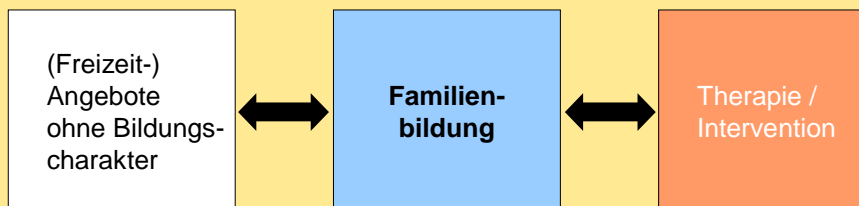
Sehr hohe Übereinstimmung zwischen
der Definition des ifb und Ihren Impulsen!

Es verbleiben drei Impulse:

Mittagstisch
Tauschbörse
Aufsuchende Angebote

→ Frage der
Abgrenzung von
Familienbildung

2. „Familienbildung“ – Inhaltliche Vertiefung



Mittagstisch
Tauschbörse

- Allg. Förderung der Erziehung
- Präventiv
- Bildungscharakter
- Meist Gruppensetting

z.T. aufsuchende
Angebote

2. „Familienbildung“ – Ihre Fragen & Anregungen

Zielgruppe

Ziele

Aufgabe

Herangehensweise

Formen

Themen

Abgrenzung

2. „Familienbildung“ – Inhaltliche Vertiefung

Zielgruppe

alle Familien
alle Familienmitglieder

Ziele

Gelingender Alltag
Orientierung für die Lebensführung
Selbstverantwortung und Selbstbestimmung
Sozialer Austausch und gegenseitige Hilfe
Gesellschaftliche Teilhabe
Entfaltung in der Familie
Kinder- und familienfreundliches Umfeld

Lebenskompetenz
Soziale Kompetenz
Konfliktverhalten
Kulturelle Teilhabe
Integration von Migranten

2. „Familienbildung“ – Inhaltliche Vertiefung

Aufgabe

Stärkung/Vermittlung von

- **Kenntnissen (Wissen)**
- **Fertigkeiten (Kompetenzen)**
- **Informationsstrategien**

Fortbildung für Familien
Bildungsangebote
Erziehungsführerschein

Herangehensweise

Positive Aspekte des Zusammenlebens
Interessen, Fähigkeiten, Eigeninitiative
Präventiv, frühzeitig und lebensbegleitend

Eltern empowern, nicht nur als Objekt
Stärken von Familien erkennen
Familien früh erreichen

2. „Familienbildung“ – Inhaltliche Vertiefung

Formen

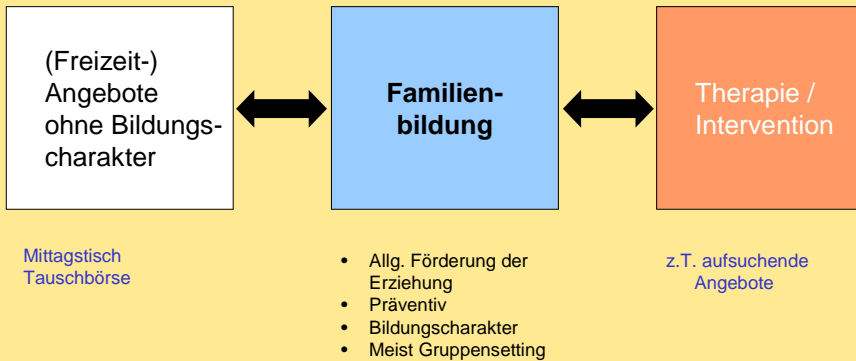
Kurse
Vorträge
Gruppen
Projektarbeit
offene Gesprächsrunden
Einrichtungen der Selbsthilfe

Elternkolleg
Jungfamiliengesprächskreis
Austausch-Cafe in Anbindung an bestehende Angebote, z.B. die „Tafel“
Generationenübergreifend
Parallel Kinderbetreuung anbieten

Themen

Ernährung und Haushalt (8x)
Bewegung und Gesundheit (5x)
Bildung, Nachhilfe (4x)
Frühkindliche Entwicklung, Pubertät
Sexuelle Entwicklung
Sinnvolle Freizeitgestaltung
Interkulturelle Angebote, Fremdsprachen
Sucht
Hartz IV / SGB II, besondere Problemlagen

2. „Familienbildung“ – Inhaltliche Vertiefung



3. Nutzen des Netzwerks – Ihre Erwartungen

Welchen Nutzen erwarten Sie sich vom Netzwerk Familienbildung?

Wir bitten um Ihre Bewertung...
(ca. 10 min)

4. Gelingende Netzwerkarbeit

*Zufrieden blicken Sie im Sommer 2012 zurück auf eine
überaus gelungene Netzwerkarbeit, auch und
besonders im Miteinander...*

**Was hat die Zusammenarbeit
so produktiv und angenehm gemacht?**



5. Ausblick und Infopool

1. Rahmen der Netzwerkarbeit
 - Inhalte
 - Anzahl/Turnus
 - Vorschlag: „Netzwerk-Gastgeber“
2. Hinweis zur Dokumentation für das ifb
3. Infopool – das könnte Sie interessieren!

6. Offener Ausklang

Danke für Ihre Mitarbeit!



Und nun
herzliche Einladung
zu **Gesprächen** und
offenem Ausklang...